

Ski alpin | 19. Februar 2007

Minimum an Schnee – maximale Rennstrecke Rivella Family Contest 2007 auf der Axalp

Nach dem Motto «ohne Stress und Hektik» nahmen am Samstagabend 49 Familien beim Rivella Family Contest auf der Axalp teil. Organisiert wurde das Nachtskirennen vom Skiclub Brienz unter Mithilfe des Skiclubs Axalp, den Sportbahnen Axalp-Windegg AG und alpenregion.ch Brienz-Meiringen-Hasliberg. «Mit einem Minimum an Schnee haben die Organisatoren ein Maximum von einer Rennstrecke hergestellt», sagte OK-Präsident Bruno Wettach anlässlich der Preisverteilung.



Goldmedaille für Familie Thöni mit Peter, Ronny und Cindy;
Silbermedaille für Familie Miescher mit Peter, Margreth und Olivia;
Bronzemedaille für Familie Rubi mit Ruedi, Andrea und Linda.

Fotos: Anita Schurter

Kurz vor dem Startschuss zum 4. Rivella Family Contest auf der Axalp berührten die letzten Sonnenstrahlen die bestens präparierte Piste. Danach beleuchteten Scheinwerfer die mit 20 Toren abgesteckte einfache Riesenslalomstrecke. Bereits zum dritten Mal wurde der Contest als Nachtskirennen durchgeführt. Ganz nach dem Grundgedanken «einer für alle, alle für einen» wurde die Zielzeit erst gestoppt, als der letzte Fahrer der Familie die Ziellinie überquert hatte. Teilnahmeberechtigt waren Teams mit drei bis fünf Familienmitgliedern, wobei ein Elternteil und ein Kind unter 14 Jahren dabei sein musste. Die Goldmedaille erhielt Familie Thöni aus Krauchthal, Silber ging an Familie Miescher aus Brienz, und Familie Rubi aus Axalp konnte sich über den Gewinn der Bronzemedaille freuen.



Regierungsrat Urs Gasche mit Isabelle, Claudia und Adrian beim Fototermin kurz nach dem Zieleinlauf.



Familie Gafner aus Bönigen mit Hans-Beat, Severine, Cheraldine und Celine nahmen zum ersten Mal an einem Rivella Family Contest teil und freuten sich im Zielraum, dass alle Familienmitglieder die Rennstrecke geschafft haben. Die fünfjährige Celine hat erst dieses Jahr Skifahren gelernt.

Schneepausch für die ganze Familie

«Hauptsache, wir haben das Ziel alle zusammen heil erreicht – ohne Stress und Hektik», waren sich die meisten Erwachsenen nach dem Zieleinlauf einig. Ob auf Skiern oder Snowboard – Kinder gaben auf der Rennstrecke alles. Da hatten Mami und Papi schon manchmal Mühe, mit den Jüngsten der Familie mitzuhalten.

Prominenz und ambitionierte Newcomers nahmen am Rivella Family Contest teil. Regierungsrat Urs Gasche mit Isabelle, Claudia und Adrian gingen ebenfalls an den Start und posierten im Zielraum zum Fototermin. Ein unvergessliches Erlebnis für alle. OK-Präsident Bruno Wettach amtierte als Speaker und führte Live-Interviews kurz nach dem Zieleinlauf: «Wie habt ihr das Rennen erlebt?», fragte er.

«Wunderbar – alles bestens gelaufen», lautete meist die einhellige Antwort. Einige erwähnten eine heikle Passage mit einer eisigen Stelle, doch die allermeisten waren stolz auf ihre Schützlinge, welche das Rennfieber gepackt hatte und oft zuerst über die Ziellinie fuhren. 49 Familien aus der Region, aber auch Auswärtige rasten über die beleuchtete, 20 Tore umfassende, Riesenslalomstrecke, welche Rennleiter Jörg

Anderegg ausgesteckt hatte. Neben dem Rennplausch waren Tageskarte, Verpflegung, Geschenke und attraktive Preise als auch ein umfangreiches Rahmenprogramm im Startgeld inbegriffen. Viel Spannung herrschte bis zur Rangverkündigung. Es wurden Reka-Feriengutscheine im Wert von 1000 Franken, der Pechvogelpreis und weitere tolle Preise unter allen Teilnehmern verlost.



Die Prinzen verteilten ihre «süssen Rollen».

Spiele, Testen und gewinnen

Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm im Zielraum sorgten am Samstag die Hauptsponsoren des Anlasses. Während verschiedene Spiele wie Skibrillen werfen die Kleinen zum Mitmachen einluden, und die Prinzen ihre «süssen Rollen» verteilten, konnten Erwachsene ein breites Skisortiment von Rossignol Skier testen. Für grosse Stimmung im Zielraum und während der Preisverteilung sorgten die «2. Jänner-Musig» vom Bödeli und die originelle Dampfkaffeemaschine samt Besatzung.

ARTIKELINFO:

Online seit:
19.02.2007, 11.31 Uhr
Autor/in: Anita Schurter
Seitenaufrufe: 261
Artikel Nr. 73417
Ausdruck vom: 26.03.2008

Jungfrau Zeitung, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken
verlag@jungfrau-zeitung.ch

© 2003 - 2008 by Jungfrau Zeitung
www.jungfrau-zeitung.ch